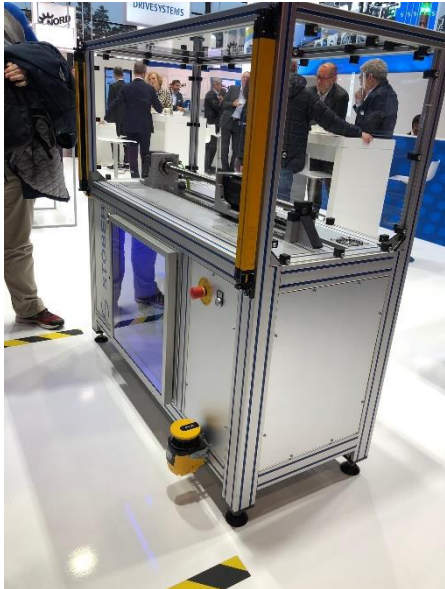


SPS Messe Nürnberg

Vom 26. bis 28. November 2019 durfte ich die Messe in Nürnberg besuchen. Dafür möchte ich mich bei der Firma emmesys und Herrn Hans Rügsegger ganz herzlich bedanken.

Das Hotel in Gunzenhausen war grossartig. Besser hätte es nicht sein können.



Am 27. November kamen wir in der Messe an. Als erstes besuchten wir die Firma Stober. Sie vertreiben Sicherheitsanlagen. Die Maschine, welche sie uns vorführten, war sehr interessant. Wenn jemand in den unteren Kasten kam, lief die Maschine oben langsamer. Komm jemand mit der Hand in den oberen Kasten, stellte sie komplett ab und zwar von selbst.

Als nächstes dürften wir zur Firma Jenny Science. Sie stellen hochpräzise lineare Zylinder her. Zur Darstellung hatten sie eine Maschine, welche kleine Schrauben aus einem Brett schraubten und auf ein anderes

Brett stellten. Wenn die Maschine unterbrochen wurde, fing der Prozess von vorne an und die Maschine kontrollierte alles erneut. Dies passierte sehr schnell.



Begeistert war ich von der Firma Phoenix-Contact. Diese stellen unter anderem Klemmen her. Sie haben uns ein kleines Gerät gezeigt, mit dem man einen bestimmten Querschnitt von Litzen abisolieren und direkt auch eine Aderendhülle darauf crimpen kann. Dieses Gerät hat einen Gesamtwert von € 1200.-. Eine interessante Vorführung war auch die grösste Klemme. Diese fasst ein Kabel von 116mm². So ein Riesenkabel habe ich noch nie gesehen.

Der erste eingeplante Besuch galt der Firma Wieland. Sie widmet sich der Herstellung von SPS und sicherheitsrelevanten Bauteilen. Sie zeigten, wie eine SPS die Signalverarbeitung, zum Beispiel von einer Lichtschranke auf einen Motor, überträgt. Die Firma Wieland präsentierte uns auch ihr eigenes Programm zur Programmierung von SPS.

Danach kam die Firma Promicon Systems. Bei ihnen konnten wir Antriebssysteme mit höchster Performance betrachten. Mit höchster Präzision vollbrachten die 8 Motoren grösste Leistungen. Ihre Bewegungen waren so aufeinander abgestimmt, dass es einem Kunstwerk gleichkam. Ich war begeistert, dass mit einer einfachen SPS so etwas Schönes vollbracht werden kann.

Bei der Firma sew-eurodrive konnten wir viele verschiedene Sachen bewundern. Zum Beispiel drei aufeinander abgestimmte Schwenkarme, welche von oben ein Labyrinth ausmessen und mit hoher Geschwindigkeit und ohne Berührung das Labyrinth begehen.

Numerik Jena Optical Encoders hiess die nächste Firma. Diese stellen kleine Sensoren her, mit welchen man auf ein Mikrometer genau bestimmen kann, wie weit sich zum Beispiel ein Zylinder bewegt hat.

Der nächste Besuch galt den Siemenshallen. Ein Arbeitskollege hat mir bereits im Vorfeld von den Siemenshallen erzählt. Meine Erwartungen waren gross. Leider konnte Siemens meine Erwartungen nicht ganz erfüllen. Beim Eingang strahlte uns ein sehr helles, blaues Licht an. Ich kriegte Kopfschmerzen. Die Halle war mit Leuten vollgestopft, was nicht anders zu erwarten war, da Siemens eine sehr bekannte Firma ist. Durch den Andrang der Leute blieb uns die Sicht auf vieles verwehrt. Wir sahen einen Roboter, welcher die Bauteile für einen Hund zusammenstellte. Der Roboter war sehr einfach aufgebaut. Er suchte sich das passende Teil aus, welches er dann zur gewünschten Station brachte. Leider war er nicht so gut programmiert. Beim Schwanz des Hundes griff der Roboter zu weit unten. Dieser entfiel seinem Greiffarm. Ohne Gegenstand fuhr er zur nächsten Station. In der Halle von Siemens hatten sie auch eine Animation, wie VW ein Auto zusammenbaut mit ihren Bauelementen.



Der letzte Besuch am heutigen Tag galt der Firma Sigmatek. Der Firmensitz befindet sich seit 2008 in der Schweiz. Genau gesagt in Illnau-Effretikon. Anwesend war auch Herr Beat Meili, Geschäftsführer. Sigmatek zählt zu den weltweit führenden Anbietern von kompletten Automatisierungslösungen für den Maschinen- und Anlagebau. Im Fokus der Vorführung ging es um Tablets mit welchen man Anlagen von ausserhalb steuern kann.

Zurück im Hotel gab es ein feines Nachtessen. Nach einem Bad im hoteleigenen Pool besuchten wir die Hotelbar und sprachen über den erlebten Tag.

Am Morgen genossen wir ein herrliches Frühstück. Danach mussten wir schon aus dem schönen Hotel auschecken.

Weiter ging es wieder an die Messe. Die Vorfreude war gross. Wir waren schon vor Türöffnung dort und mussten noch etwas warten, bevor wir in die Messe eingelassen wurden.

Der Firma ABB galt unser erster Besuch. Sie stellen Sicherungen, Schutzschalter, Frequenzumrichter, Schaltschränke und vieles mehr her. Zur Demonstration, wie unempfindlich ihre Frequenzumrichter gegenüber der Temperatur sind, haben sie einen in einen Eisblock eingefroren. Dieser arbeitet einwandfrei. Weiter haben sie einen Schaltschrank aufgebaut, um zu zeigen, wie sie auf engstem Raum ihre Bauelemente einbauen können.



Danach besuchten wir die Firma igus. Sie stellen Kabelführungsschienen her. Wir schauten uns die verschiedenen Kabelführungsschienen an. Mich hat erstaunt, wie breit so Schienen sein können.

Als letztes besuchten wir die Firma WSCAD. Diese Firma stellt das Programm SUITE her. Dieses Programm wird stets erneuert. In der Messe an ihrem Stand haben sie uns das Programm vorgeführt. Es ist sehr einfach aufgebaut. Das Zeichnungsprogramm zeichnet Schaltschränke und Schemas auf. Wir bekamen auch noch eine Präsentation der App von WSCAD. Uns hat die Funktion begeistert. Mit der App konnte man einen Schaltschrank scannen und bekam direkt das Schema und den Aufbau angezeigt. Durch antippen des Bauelementes im Aufbau bekam man direkt die Produktinformation der verschiedenen Hersteller. Im Anschluss kriegten wir noch etwas zu trinken und verweilten noch einige Zeit bei der Firma WSCAD.

Nun war Mittagszeit. Auf dem Weg zum Mittagessen sind wir noch bei der Firma Murrelektronik hängen geblieben. Sie stellen eine eigene Sicherung her. Diese nennt sich Mico. Die Firma Murrelektronik hat uns dieses Jahr in Interlaken in der Gewerbeschule BZI besucht und das Sicherheitssystem vorgeführt.

Nun gab es unsere Currywurst. Dabei wurde rege über die Messe gesprochen.

Um 15.00h machte sich der Car wieder auf die Heimreise. Die Reisenden verabschiedeten sich in St. Margrethen, Ättikon, Raststätte Kempththal, Raststätte Würenlos, Oensingen (P+R), Wankdorf Bahnhof, HACO (P Tannacker) und Oberdiessbach.

Diese Tage haben mir sehr gut gefallen. Ich liebte die Gespräche und den Austausch mit den verschiedenen Mitreisenden. Ich bedanke mich ganz herzlich für die Chance diese SPS Messe in Nürnberg besuchen zu dürfen.

Einen guten Rutsch ins 2020 wünscht Ihnen Michael Dario Blaser